Anhang.

XXI.

Sorgfalt für Thiere.

Der Gerechte erbarmt sich seines Viehes.
Sprüchw. 12, 10.

825. Die abgenommene Last.

Ein macedonischer Soldat führte einen Maulesel, der in einigen Säcken Gelder für Alexander trug. Er sah, daß das Thier beinahe unter der Last niedersank; mitleidig nahm er sie vom Rücken des Maulthiers, und schleppte die Last selbst bis zu des Königs Zelt hin. Alexander war unbemerkt Zeuge des Vorfalls gewesen. Jetzt trat er hervor, und rief dem Soldaten zu: »Fasse Muth, braver Mann! und trage die Geldsäcke vollends unter dein Zelt; du bist werth, sie zu besitzen!«

826. Das gerettete Lamm.

»Vor mehreren Jahren« — erzählt ein sehr achtbarer Schriftsteller — »reiste ich im Winter zu Schiff über den Bodensee. Ein für sein Alter wohlgebildeter Offizier, welcher aus Italien über den St. Gotthard kam und nach Schwaben gieng, stieg mit in das Fahrzeug. Es war so neblichtes Wetter, daß man kaum einige Schritte weit vorwärts sehen konnte. Die rudernden Schiffer richteten ihren Lauf nach dem Kompaß. Wir waren in der verfinsterten Luft bereits $^3/_4$ Stunden gefahren, als ein Flug ermüdeter Vögel sich ganz ohne Scheu auf die am Mastbaum ausgespannten Stricke setzte. — Die fremde Erscheinung bot uns zu verschiedenen Gesprächen Stoff dar. Der Steuermann bemerkte hiebei: daß die Strichvögel, wenn sie ein Schiff antreffen, sich wie jetzt ohne Scheu an den Mastbaum und an die Schiffstaue anklammern, um sich von ihrer Ermüdung zu erholen. Während dieser Bemerkung